

Einleitung:

Flächenplanung für die Hochschulmedizin

Dr. Horst Moog

0 Gliederung

1 Hochschulmedizin

2 Medizin als Arbeitsfeld bei HIS

3 Flächen für Forschung und Lehre

4 Aufbau des Workshops

1 Hochschulmedizin: Standorte



1 Hochschulmedizin: Organisationseinheiten



1 Hochschulmedizin: Organisationsebenen

Makrostruktur: Organisationsform und Führungsorgane?

Universität ↔ Fakultät ↔ Klinikum

(„Separationsmodell“) Kooperationsmodell Integrationsmodell

Mesostruktur: Teileinheiten?

Lehrstühle ↔ Institute/
Kliniken ↔ Departments/
Zentren

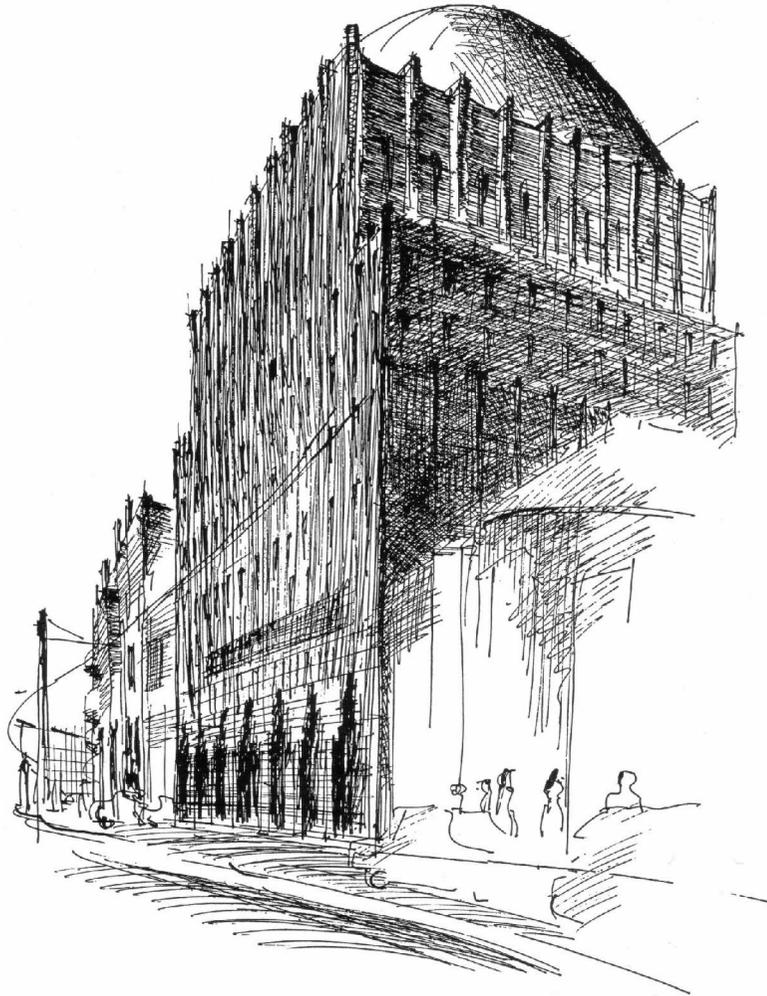
Mikrostruktur: Arbeitsgruppen?

(klinische) Forschergruppen, Nachwuchsgruppen, SFB's, Graduiertenkollegs etc.

1 Hochschulmedizin: Teilbereiche

		vorklinische Lehrstühle	klinisch-theoretische Lehrstühle	klinische Lehrstühle	zahnmedizinische Lehrstühle
Lehre					
Forschung					
Kranken- ver- sorgung	analytisch				
	ambulant				
	stationär				

2 Medizin als Arbeitsfeld bei HIS: Hochschul-Informationssystem GmbH



Gesellschafter:

- Bund (1/3)
- 16 Bundesländer (2/3)

Mitarbeiter (2006):

- 120 Dauerstellen
- 130 Projektmitarbeiter

Sitz:

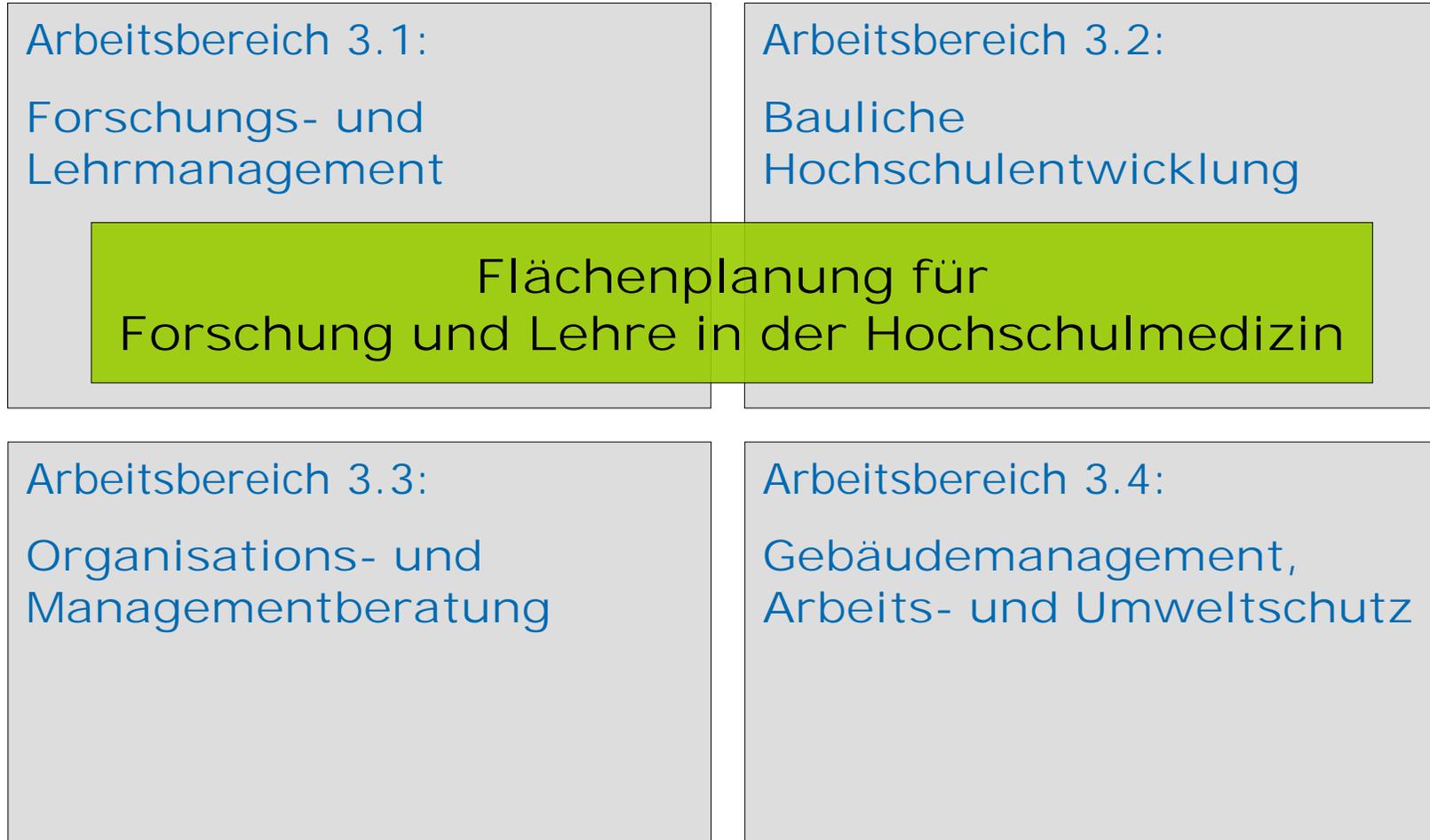
30159 Hannover, Gosseriede 9

Abteilungen:

- (1) Hochschul-IT
- (2) Hochschulforschung
- (3) Hochschulentwicklung

www.his.de

2 Medizin als Arbeitsfeld bei HIS: Abteilung 3 „Hochschulentwicklung“



2 Medizin als Arbeitsfeld bei HIS: Flächenplanung für Forschung und Lehre in der Hochschulmedizin

Ziele:

- Fokussierung auf Forschung und Lehre
- Entwicklung von Planungsinstrumenten und Kennzahlen
- Beratung von Hochschulen und Ministerien

Fragestellungen:

- Organisationsstrukturen und Steuerungsansätze
- Studienstrukturen und Lehr-, Lern- und Prüfungsformen
- Arbeitsweisen und Profile der Medizinischen Forschung
- Planungsfaktoren und Flächenfaktoren
- Planungsmodelle und Bedarfskennzahlen

Arbeitsformen:

- Hochschulübergreifende Grundlagenstudien
(Veröffentlichungen, Workshops)
- Objektbezogene Bedarfsprüfungen
- Standortbezogene Bauliche Entwicklungsplanungen

2 Medizin als Arbeitsfeld bei HIS: Objektbezogene Bedarfsprüfungen

= Planungsberatung u. -prüfung einzelner Bauobjekte

Teilaspekte:

- Plausibilität der Ausgangsparameter und Planungsansätze
- Ermittlung des quantitativen und qualitativen Flächenbedarfs
- Bewertung der bisherigen Unterbringung
- Einschätzung der Notwendigkeit der Baumaßnahme
- Überschlägige Ermittlung von Neubau- bzw. Sanierungskosten

Aufwand:

- ein bis zwei Monate je Objekt

Referenzprojekte:

- Medizinische Fakultät Mannheim (2006):
Vorklinisches Zentrum, Tierhaus
- FB Medizin Universität Frankfurt/Main (Ifd.): Tierhaus, Zahnklinik,
Lehr-, Lern- und Prüfungszentrum, Forschungsgebäude

2 Medizin als Arbeitsfeld bei HIS: Standortbezogene Entwicklungsplanungen

= Medizinweite Bestandserfassung, Bedarfsplanung
und Bilanzierung der Forschungs- und Lehrflächen

Teilaspekte:

- Bestandserhebung und Begehung der F & L-Räume
- Parametergestützte Bedarfsermittlung der F & L-Flächen
- Bilanzierung der F & L-Flächen für Institute und Kliniken
- Erarbeitung baulicher Entwicklungskonzepte
(Unterbringungsszenarien, Investitionspläne etc.)

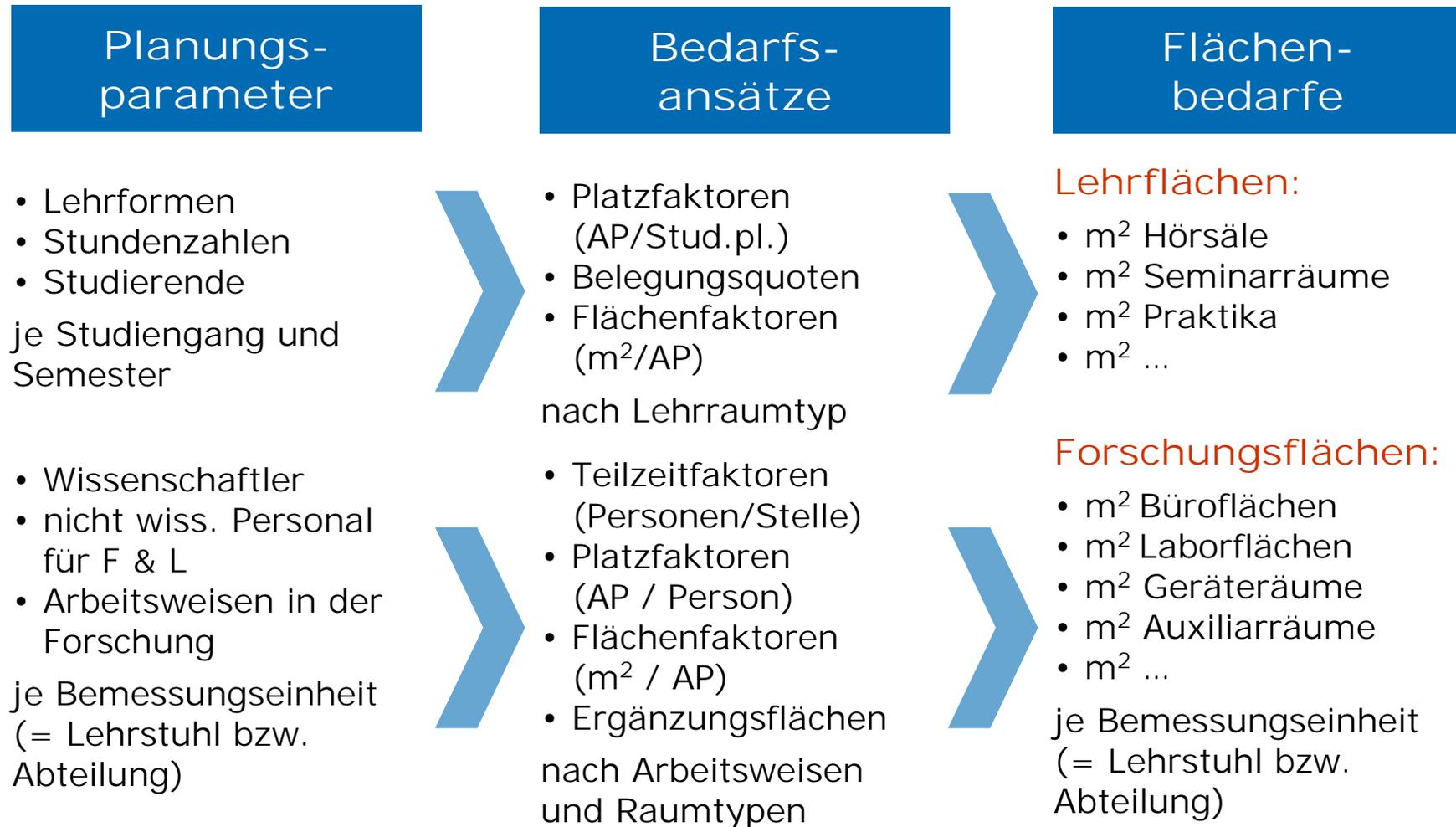
Aufwand:

- 8 bis 12 Monate á 2 Personen je nach Zahl der Bemessungseinheiten

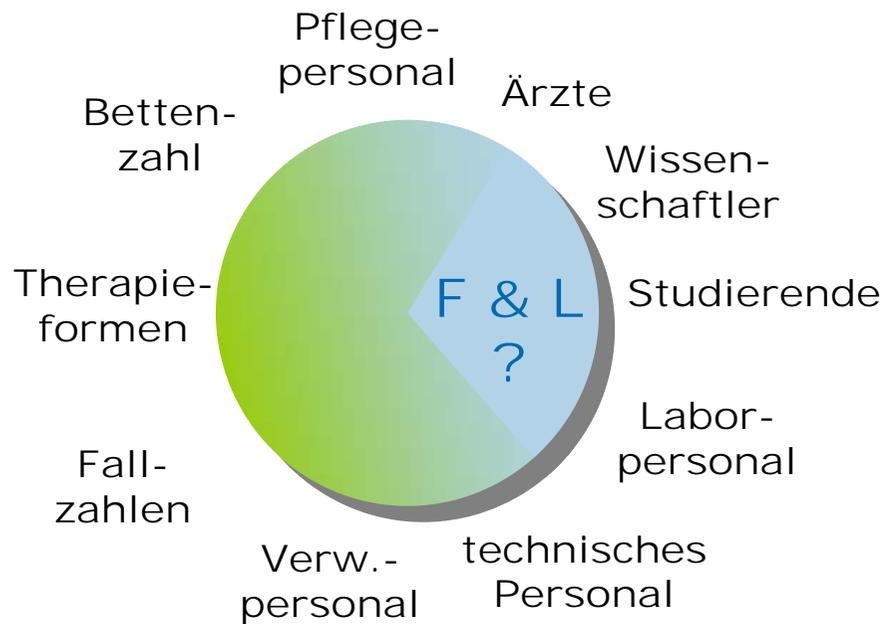
Referenzprojekte:

- Medizinische Fakultät der FAU Erlangen-Nürnberg (2006/07)
- ...

3 Flächen für Forschung und Lehre: Parametergestützte Bedarfsermittlung

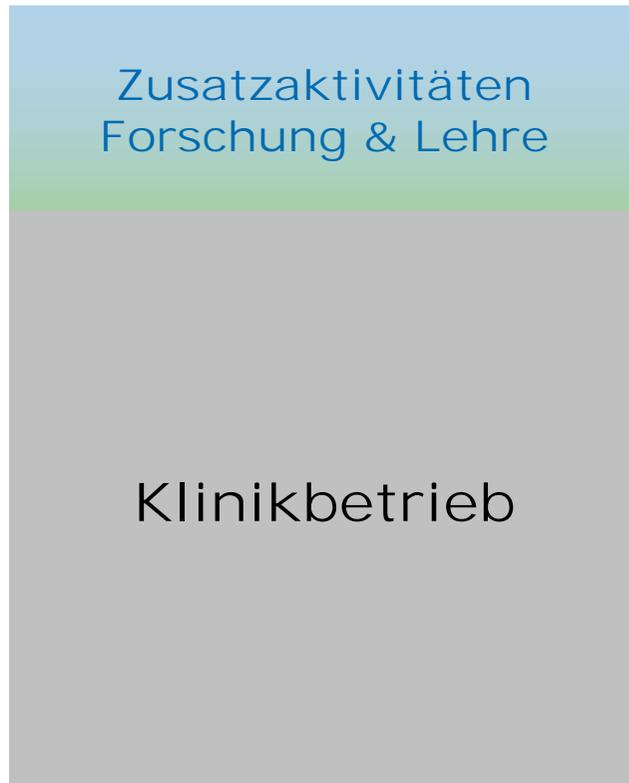


3 Flächen für Forschung und Lehre: Ermittlungsprinzip A „Gesamtflächenanteil“



- Erfassung aller Flächenarten
 - Systematisierung der Einflussgrößen
 - Aufteilung der Personalflächen nach Zeitbudgets bzw. Stellenkontingenten
- ≅ „Gemeinkostenschlüsselung“

3 Flächen für Forschung und Lehre: Ermittlungsprinzip B „Zusatzflächenbedarf“



- Ausklammern des Klinikbetriebs
 - Analyse der Zusatzaktivitäten für F & L
 - Erfassung und Planung des F & L-Personals sowie der F & L-Strukturen
 - Ermittlung des Zusatzflächenbedarfs
- ≅ „Einzelkostenerfassung“
(zumindest als Einstieg)

3 Flächen für Forschung und Lehre: Untersuchungsfelder

	Flächenbestand	Flächenbedarf	Flächenbilanz
vorklinische Lehrstühle:	Vollerfassung (= nicht med. Fächer)	Vollermittlung (= nicht med. Fächer)	Gesamtbilanz (= nicht med. Fächer)
klinisch-theoretische Lehrstühle:	Vollerfassung (= nicht med. Fächer)	Vollermittlung (= nicht med. Fächer)	Gesamtbilanz (= nicht med. Fächer)
klinische Lehrstühle:	partielle Erfassung - Forschung - fachspezifische Lehre	Bedarfsmittlung - Forschung - fachspezifische Lehre	partielle Bilanzierung Forschung und Lehre
zahn-medizinische Lehrstühle	Vollerfassung (ohne OPs u. Bettenstation der MKG-Chirurgie)	Vollermittlung (ohne OPs u. Bettenstation der MKG-Chirurgie)	Gesamtbilanz (ohne OPs u. Bettenstation der MKG-Chirurgie)
Lehrflächen:	medizinweite Erfassung	medizinweite Bedarfsermittlung nach - Studienordnung - Kohortenbreiten	medizinweite Bilanzierung nach - Lehrraumarten - Lehrraumgrößen

4 Ablauf des Workshops:

- Einleitung: Flächenplanung für die Hochschulmedizin (Moog, HIS)
- Zukunft der Hochschulmedizin nach Wegfall des HBFG (Hildebrandt, Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates)
- Studienstruktur und Lehrflächenbedarf (Moog, HIS)

--- Mittagspause ---

- Leistungsorientierte Mittelvergabe und die Bereitstellung von Forschungsflächen (Schnetz, FAU Erlangen-Nürnberg)
- Planungsansätze und Bedarfparameter für Forschungsflächen in der Medizin (Bouché, HIS)

--- Kaffeepause ---

- Wie wirtschaftlich sind Hochschulambulanzen? – Eine Studie der MHH (Sander/von Wildenrath, MH Hannover)
- Abschlussdiskussion: Flächenmanagement für F & L – eine eigenständige Aufgabe? (Bouché, HIS)